

„Johann Kern war Land Richter H. M. Bürger u. Mstr. d. Lohgerber, geb. 1697, heiratete 1721 Maria geb. Probst (geb. 1704). Er lebte 70¹/₂, sie 66 Jahr.“

Nach der Sockelinschrift war die älteste Tochter Sophia Elisabeth Mefsling (?) geb. 1733, gest. 1768. Leichentext: Ebr. 4 v. 9. 10.

Standort Nr. 61. Holtisches Erbbegräbnis.

Denkmal des Paul Holtsch, † 1751, und dessen Frau Anna Dorothea, † 1789.

Dem vorigen gleiches Denkmal. Nach der Inschrift war Holtsch Bürger und Oberältester der Nadler, geb. 1695, † 1751. Seine Frau war 1704 geb., 1789 gestorben. Leichentext: Ps. 16. v. 15.

Standort Nr. 61. Holtisches Erbbegräbnis.

Denkmal des Erdmann Gottfried Schneider, † 1767.

Dem seiner Gattin (S. 136) in flüchtigerer Behandlung nachgebildetes ähnliches Denkmal. Die Inschrift lautet:

Allhier ruhet | ein Wohlverdienter Mann | drum stehe stille Leser: | Herr | Erdmann
Gottfried Schneider | auf Semichau, geb. zu Budisín 1700, d. 1. Maij | nahm zur
1. Ehe Jgfr. Friederickē, geb. Güntherin, | 1727 | zur 2. Ehe Fr. Jul: Magdal: Tamin
geb. Arnstin | auf Semichau. 1736. | wurde Senator 1734. Doctor Juris 1735. | zum
ersten Mahle Bürgermeister | 1747. | und starb in solcher Würde, am 10^{ten} März, | 1767.

Er liebte Gott, | die Stadt, | u: seinen Nächstē.

Die untere Kartusche ist bez.: Gehe hin | und | thue desgleichen.

In der Gruft Nr. 18.

Holtisches Erbbegräbnis. Von 1768.

Aufser den oben angegebenen Denkmälern noch eine Grabplatte in Empireformen, Sandstein, etwa 100:250 cm, in der Mitte der beiden anderen. Alle drei von einer schlichten Pilasterarchitektur umrahmt. Auf dem Hauptgesims Urnenaufsatz. Bez.: Das Holtische Erb-Begräbnis. Anno 1768.

Standort Nr. 61.

Denkmal des Andreas Böhmer, † 1771.

Sandstein, etwa 80:150 cm messend.

Rokokodenkmal mit Schrifttuch. Auf dem geschweiften Sims der Bekrönung ein Kindengel mit Kreuz. Der Sims des Sockels ist gewunden und aufgerollt.

„Andreas Böhmer war Wohlangesehener Bürger und Gasthalter zum halben Mond allhier geb. 1732, erlöset 1771.“

Denkmal Unbekannter (Brucceatius?). Anfang 18. Jahrh.

Sandsteinplatte, 125:175 cm messend.

Mit zwei von Ranken umgebenen Kartuschen. Oben in der Mitte ein Strahlendreieck mit drei Engelsköpfchen, seitlich je eine kleine Kartusche mit umkränzttem Kreuz und Dornenkrone. Die Inschriften auf den darüber befindlichen Bändern, den großen Kartuschenfeldern, sowie auf dem unten aufgehängten Tuch unlesbar.

Aufsen an der Gruft Nr. 15 angelehnt.

Denkmal der Sophie Eleonore Behrnauer. Anfang 18. Jahrh.

Sandsteinplatte, 97:117 cm messend.

Mit einem vierpalsförmigen Schriftfeld auf reicher Kartusche. Oben eine Krone; seitlich je eine kleine Kartusche, ebenso unten zur Seite eines Schädels.